## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

66 (19.3.1930) Beilage des Volksfreund

# Partei-Nachrichten

Die Bestattung von Georg Bolf

Seidelsheim. Genoffe Georg Bolf, der Borfitende bes Seidelseimer Orispereins, wurde am Montag nachmittag sur letten Aube bestattet. Groß war die Menge der Leidtragenden, die den Berftorbenen zu seiner letten Rubestätte begleiteten. Es zeigte ich auch bier, welche Wertschätzung der Berstorbene allseits genoß. Muffrage ber Sozialbemofratifden Partei widmete Landiagsabgeordneter Genosse Weißmann dem Verstor-benen warme Worte des Gedenkens. Er erinnerte daran, wie er den Genossen Wolf als einen treuen Kämpfer für unsere Sache lennen lernte, wie er mit ibm im Gewertichafistartell in Karlstube susammenarbeitete, su dessen Vorsitzender Genosse Wolf betufen wurde. Ueberall bat fich der Berftorbene durch seine Sachichfeit und sein freundliches Wesen die Achtung seiner Mitmenschen erworben. Aus bem Munde des Genoffen Weismann borte die trobe Trauerversammlung, wie sich Genosse Wolf weit über den Areis feiner Seimatgemeinde binaus Achtung erworben batte. Der Ortsverein Seidelsbeim verliert in ibm feinen treuen und bebabrten Führer. 12 Jahre war er im Gemeinderat und sonstigen Rorpericaften tatig. Burgermeifter Jager murbigte Die Berdienste des Berstorbenen im Gemeinderat und als BürgermeisterlleMvertreter. Mit besonderer Hingabe widmete sich der Verstorbene besonders der Fürsorge der Kriegsbeschädigten und Triegerbinterbliebenen. Schweren bergens ergablte er feinen Freunden, wie er früher von ber Partei au höberen Boften bestimmt mar, durch feine gablreiche Familie aber am Auflieg gehindert war. In der Partei, gans besonders im Ortsverein Deidelsheim, wird das Andenken an den Genoffen Georg Wolf lets gewahrt bleiben.

L Teutichneureut. Um 12. Mars, abends 8 Uhr, veranstaltete die Bartei in der "Traube" bier einen Unterhaltungsabend. Es wurde dunachft der Film "Die Mutter" gezeigt, worauf Gen. Branat l Bortrag bielt; der Arbeiter-Radio-Bund leitete die Gesangund Musit-Borträge. Die Beranstaltung war gut besucht; beson-ders waren sehr viele Frauen und Mädchen anwesend. Bon dewisser Seite glaubte man, wie schon öfters, die Beranstaltung abotieren su fonnen. Als Gen. Pfarrer Rappes einen Bortrag dier abbielt, wurde im Gemeindebaus als Gegenstüd ein Theaterdum zweitenmal aufgeführt. Diesmal follte es noch beffer Ein Dr. Kappes follte am gleichen Abend im Gemeinder daus auch einen Film zeigen, wozu auch Jugendliche unter 18 Jahren eingeladen waren. Aber kurz vor Beginn wurde durch die Ortsichelle bekannt gegeben, daß der Filmvortrag von Dr. Kappes nicht stattfinde. Bon verschiedener Seite wurde uns erklärt, daß ber Meinung mar, daß es Genoffe Pfarrer Rappes mare, ber de Beranftaltung abfagen ließ. Biele find fo um den Genuß einiger nober Stunden gekommen. Da in diesem Jahre die Gemeindensblen stattfinden, werden wir die Augen offen halten und bei fartigen Bortommniffen bemenisprechend bandeln. Denn wer and faet wird auch Sturm ernien! Gen. Branath richtete am Soluffe feines Bortrags einen Appell an die Anwesenden, die lenigen, die noch eine gegnerische Zeitung lesen sollten, diese aus em Saus au icaffen. Denn diese Blatter tonnten bie Interessen Arbeiterschaft doch nicht vertreten. Rur ber Bolfsfreund trete für das Bobl der Arbeiterschaft ein. Mit einem Bers aus dem Liede "Ich warte Dein" beendete Gen. Branath seinen Bortrag. Der Borfigende, ber Gen Ragel, dantie den Mitwirfenden und besenden und sprach die Hoffnung aus, daß die Teilnehmer auch das Geborte in die Tat umseken möchten

Brötingen. Parteigenoffen! Arbeitereltern! ibeiterinenb! Samstag, 22. März, abends 8 Uhr, läuft m Saal des "Ochien" der Film der Rinderfreunde - Belts erbegleitung und einer Aussprache. Riemand barf fehlen! 8300 Rinder — Arbeiterfinder — berichten in biesem Gilm von bren felbiterbeuten Staaten.

Beutern, Die Generalversammlung der Partei fand am Sonn ag, 16. Märs, statt. Die Bersammlung war gut besucht. Die Lagesordnung wurde glatt abgewidest. Die alte Berwaltung durde wiedergewählt. Unser Parteilokal befindet fich nicht mehr ber "Sonne", sondern im Lotal gur "Bahnbofwirtschaft", wo auch von jest ab der Bollsfreund aufliegen wird.

Retig. Auf legten Donnerstag batte die Sozialdemofratische su einem Frauenunterhaltungsabend eingela Ueber "Die Frau im öffentlichen Leben und ihre Bedeutung" brad Frau Landtagsabs. A. Fischer-Karlsrube. Die Rednerin hopfte dieses Thema bis ins Kleinste. Mit Spannung folgten Grauen ben Darlegungen über die Sozialversicherung, die Fürorge, die Mochenbilse und Arbeitslosenversicherung. Es fam den Daverinnen sum Bewußtsein, wie schwer und einschneidend gerade auf ben Frauen die Not in dieser Hinsigt lastet. Reichen Beifall obnte die Genoffin Fischer. Bei dieser Zusammentunft bat es sich deseigt, das auch die Frau vom Lande beute anders denkt, wie vor 20 Jahren. Aufgabe ber Manner ift es, nun planvoll weiter theiten, dann wird bald die 3ahl der bis jest eingeschriebenen beiblichen Mitglieder sich verdappeln, oder gar noch böber sein. en, belft mit! Rur fo gebt es aufwärts und vorwärts. Ein gemütliches Beisammensein schloß sich an den Bortrag an, wobei uch für das leibliche Wohl in Form von Kaffee und Auchen bestens Alle Anwesenden waren boderfreut über bas Gebound gelobten tros allen Anfturmen, die von außen auch fommen mögen, sur Sache su steben.

Saueneberstein. Kommenden Samstag, 22 Märs, abends 8 Uhr, sindet die fällige Monatsversammlung im Gasthaus zum Sternen" statt. Erscheinen sämtlicher Genossen ist Pilicht, da wichtage dage Lagesordnung vorliegt. Landesparteitag in Offenburg. Lagesordnung vorliegt. Auf der Tagesordnung steht u. a.

## Aus der Stadt Durlach

Sozialdemofratische Partei. Rächsten Freitag abend 8 Uhr findet m. "Bamm" eine Ditgliederversammlung statt, in der Sütgermeister Gen. Ritert einen Vortrag über die Arbeit der Kommunalvolitischen Landeskonferenz in Freiburg balten wird. Uniere Genoffinnen und Genoffen von Durlach und Aue, besonders aber die Mitglieder der Rathausfraktion werden um zahlreichen beiuch gebeton.

Frig Webers letter Gang Eine überaus zahlreiche Trauewersammlung war es, die unserm dabinvelchiedenen Genoffen Meber die lette Ehre erwies. Jahl-Rrang und Blumenipenben zeugten von der Befiebtheit, Die genoß. Da er gemäß seiner Auffassung in religiösen Fragen die Susiehung eines Geistlichen abgelehnt hatte, hielt namens des Geuerbestattungsvereins herr Hauptlichter a. D. Kasper die Gestachtungsvereins herr Hauptlichter a. D. Kasper die Gestachtungsvereins disrebe. Gen, Bürgermeifter Ripert midmete im Auftrage Stadtverwaltung dem Dabingeschiedenen einen tiefempfundenen thui mit Krangipenbe, dabei auch ben treuen Freund und Betajer in vielen Fragen ehrend. Im Auftrage der jozialdemokratischen Panditer in vielen Fragen ehrend. Im Auftrage der jozialdemokratischen Panditer in vielen Fragen ehrend. Bei kmann gleichjalls Landtagsfraftion midmete Gen. Weigmann gleichfalls Aranaspende. Er feierte besonders die pflichttreue und gewisbaite Tätigkeit Mebers in der Zeit seiner Landtagstätigkeit während Gen. Pfalggraf namens der örtlichen Parteiorganisaon leine jabrzehntelange unermibliche Aleinarbeit im Dienfte ber Organisation bervorhob. Im Auftrage des Gemeindebeamtenver-

# Bukarester Hofbräul

Klingt direkt etwas baverischeknödlig-weißwürstig, ist jedoch tatsachlich butarestisch: eine Bierkneipe, in der "das beste Bier im Lande" in "Salben" und "Zäpschen" ausgeschentt wird, fein sauberlich befrangt mit Bierrettich und Kornbrot und Galg. Gin zweistödiges Saus aus dem vorigen Jahrhundert, binten der alte Hof mit dem Ziehbrunnen, bas Dertchen noch nicht getrennt für Männlein und Weiblein, sig Fäller im Rinnstein und ein Zapfburich, ber fich nur einmal pro Woche rafiert, und besten Stoppeln in die Glafer muchern. 3wolf Rellner, ein Raffierer, eine Rochin für Bodmurit und ein Mutterlein jum Baichen ber Teller, Rein Bortier, auf die Rerven fällt, feine Klo-Mammi mit Sandtuch und Seife, tein Pittolo mit Wichszeug und Aleiderburfte und tein Geichaftsträger, der budlingt und in Boje bandelt. Mit anderen Borten; ein molliges Lotal, febr bemofratifch und nur von swei Gottern beherricht, ber "Salben" und bem "Bapf". Sier merben Gaue verhandelt und Goden verlauft; bier wird der Rafe ins Land gerollt und werden Ruffe sugweise verkloppt; auf ungededten Tischen werden gebedte Scheds geboren, die in die Millionen geben, und Wechsel gezogen, die das Jahresbudget Albaniens übersteigen. Und hier flieft bas Bier in Stromen und die Rettiche werben gu Sunberten geforkziehert und den Broten die Laibe aufgeschlist, daß acht Stullen aufs Gange tommen. Gine febr andachtige Gemeinde: Stammgafte, die die Blume pfluden und Genießer find. Und babei Geschäfte machen und das beste Bier trinken, das Butareft, ja, das Rumanien in die Glafer riefeln lagt. Gebr wenig Rode und Schursen, meift trinffejte Manner, und wenn Madamden im Lotal ericheint, fo leiftet fie meift Lotfendienfte, um das ebeliche Brad an den beimischen berd gu fteuern. Denn wenn die Sau verfauft und ber Raje verichachert ift, wenn die Ganje in gehn Waggons und die Gier in etlichen bundert Riften verladen find, dann fligen Die Rellner und quietichen bie Bavihabne, um goldgelbes Bier in Krüge gu tun. Dann lechzen die Mäuler und die Gurgeln fludjen und die Augen freuen sich und hüpfen gleich Sonnenstrahlen. Zussammengebrängt in zwei Stuben und einer Remenate, türlos versbunden, eine große, andächtige Gemeinde, einander vom täglichen Seben befannt und von gegenseitigem Wohlwollen. Eigentlich unbequeme Tische mit Storchbeinen und winzigen Platten, auf benen der Mostrich thront und die Brezel mit Sals und das Brötchen mit Kümmel, ab und zu auch ein Glasschälchen mit Paprita und einigen

Bom Sabnenichlag frühmorgens um fechs bis jum Liebeslied von Kan und Kater im Bollmondschein der Mitternacht rauscht hier der Kran; die Rehlen werden nimmer troden, und die Rellner fligen teufelsgleich in Bigen, Serpentinen und in Zaden, Ganz rumänissches Publikum bescheidene Leute vom Lande, händler mit Weißrucht und Ochien, Groffiften vom Schlachthof und Importeure von Drelltuch und Pferdededen. Gine Art Borfe, jedoch obne "fchwarze tage"; eine Art Tränke und ein Stud Frühstückslokal, in dem die Bissen im Salse steden bleiben, wenn der Schuldner nicht blechen will. An gewissen Tagen eine Orgelspohonie, wenn der Bauer billig verkauft, weil er Geld braucht, und drum die Geschäfte vor Freude wiehern, an anderen Tagen ein röchelnd Gludsen, an Tagen ge-schäftlicher Baisse und "Stagnation im Saustall". Doch ob die Orgeln nun brausen oder lipseln, ob Register von Bassen, Tenören und Bariton erflingen ober ftumme Mäuler Locher in Die Manbe bobren: immer perlt das Raf in den Becher, immer flatscht die Marke aus Blech auf ben Babltifch, und immer ertont die Rapfodie der Kellner nach "un Zapf" und "una Salba". Denn so wenige Berührungspunkte die rumänische Sprache mit der deutschen hat, so eng litert ist sie im deutschen Trunk von Wein und Bier. Da ist ein Glas gespritter Wein "un Sprit" und ein Bapiden "un Bapi" und eine Salbe "una Salba"; ein Rettich ift "un Raditich" und ein Sandtas "un Quargel". Dieje Wahlvermandtichaft bebnt fich ewig, solange Gott Bachus die Rechte mit blübenbem Krügel über ber Gemeinde balt. Doch nur in dieser britten Kategorie von Kneipen, die vom grünen Tisch der Polizei und der Finanzverwaltung in erste, zweits und drittklassige geteilt wurden. Wobei das beste Bublikum die besten Getranke bei bester Laune und in bester Gefellichaft in ber "Dritten" pichelt, ju mitgebrachter Burft und mur-

Bum Glud miffen die Wenigften von der Exiftens des Bufarefter Sofbräubaufes, denn wenn das Bolf erft die Bforten fturmen. menn Tifchtucher die Platten gieren und ber Schantburich fich ieben Tag rafteren würde und anstatt ber Blechmarken eine Registrierfasse ichnarrie und die fliegenden Sändler die Stätte meiden, bann mars aus mit ber Gemütlichfeit. Gerade bie fliegenden Sandler geben neben bem Bravo-Biere bem Sofbraubaus eine fpezielle Rote, Buerft riecht die Bare, die die einen in einer Geifenschachtel, Die ans beren unter dem Paletot und die dritten in der Sosentasch mit sich führen, ein bikchen nach Diebesgut. Bielleicht mit einem Körnchen Wahrbeit: etwas Unterschlagung, etwas aus dem Waggon gezogen, die Zollbehörde übers Ohr gebauen, auch ein Priemchen Langfinger Rragentnöpfe und Ramme mogen noch rell fein; die Schotolade, von der 4, 5, 6, 8, ia 10 Tafeln auf einen "Hol", swanzig Lei: 50 Pfennig, gehen, hat gemahlenen Ziegelstein und Mehl in der knalligen Bervadung; der Siedsigiährige, der unermüdlich Photos vorweift, von der Taufe dis zum Grade, schleppt für einen Nachbarpbotographen und verdient felten genug feine Provifion, Bei den Bettelbuben und den Madden mit frommen Schriften und ben Sicherheitsnadeln stedt meift eine Schnapspulle und ein saufender Bater ober eine prügelnde Mutter babinter. Alles gang reell.

Dann tommen aber die erften Gaunerlein mit den verschmitten Gesichtern und den feffen Angeboten. Da ift ein echter Berfer, der ficher por 24 Stunden noch einen anderen Befiter hatte, und ben einige Waggons Kartoffeln, gut verkauft, in die Sande eines Bauern spielen, der sein Altchen da binter Gottes Angesicht im Donaubelta auch mal auf jo einen Brunfteppich fesen will. fünf Meter Rammgarn find ebenfalls geflaut; vierzig Paar Goden baben nur "Linke Fuß" und ftellen Mufter eines biederen fachfiichen Webers aus Zwidau in Sachsen dar, der über den Löffel barbiert wurde, und beffen bliemchenblaue Strumpf jest rumanische Schollen treten werden, rechts ein beller, links ber gleiche, nur eine Ruance duntler. Mufter aus aller Berren Lander, balbe Ronfignationslager, einige Dofen Braunschweiger Konserven, Proben, ein Rummerierstempel, alles für ein paar Pfennige zu ersteben. Ein eigener Beruf, ber Sunderte, Tausende von Kommissions- und Bertreterangeboten in die Welt hinaus flattern läßt, fein sauberlich geschrieben auf viel versprechenden Firmenbogen. Mufter merben angefordert, erscheinen prompt in Sulle und Fülle, werden genau o prompt, frifd von ber Poft, verfloppt, um morgen einem Artifel ben Plat einzuräumen. Seidene Schlüpfer mit fleinen Schönheitsfehlern, funftfeidene Strumpfe, hofenträger und Damen-ftrumpfbander werden viel beftreichelt und nach gelungenem Gefcaft in Border- oder Sintertafchen verfentt, um dabeim der Frau ober ber Freundin bochit eigenhandig über die entsprechenden verteile gestreift zu werden. Mas zweifellos zu niedlichen Spiels chen Anlah geben fann!

So gebts, vom Schlagen der Sahne bis jum Gaugen ber Rater im marslichen Frühling. Und immer, immer, immer rieselt das Bier in breite Gläser, und immer flatschen die blechernen Marken, und immer bollern und heulen die Ruse ber Kellner nach Jäpfchen und Salben. Gine große Familie, die Luft jum Leben bat, ein gutes Lotal, das Butarefter Sofbräuhaus! - -

Schwarz-Rot-Gold. Der Sängerbund "Borwärts" sang seinem Ehrenmitgliede zwei Trauerchöre und widmete gleichfalls eine Kranzipende. Schließlich ließ auch bas Berional ber Milch: sentrale ihrem dahingeschiedenen Leiter einen Krans nieder-Allgemeine Trauer lag über den Anwesenden als der Sarg sum Leichenwagen gebracht murbe, sur Ueberführung ins Krematorium Karlsrube. Wir faben in manchem Mannerauge Tranen, ein ehrender Beweis der Wertichätzung unferes Frit Meber.

## Angeitellten-Jugend

Bergangenen Freitag wurde in Durlach eine Jugenbgruppe bes Bentralperbandes ber Angestellten gegründet. Gine Angabl Ungestelltenjugend hatte sich in der Leffingichule eingefunden. Dilpert aus Karlsrube bielt eine fleine Unsprache, in welcher er den 3wed der Gründung einer Jugendgruppe auseinanderlegte. Anschließend wurde die Wahl eines Jugendvorstandes vorgenommen. Sobann gab ber Roll. Saufch vom Reichsingendqusschuß einen Bericht über die fürzlich stattgefundene Reichsingendtonferens in Berlin. Lettere fann mit rubigem Gewiffen das Barlament der Raufmannsjugend genannt werben. Die Raufmannsjugend bat im Zentralverband ber Angestellten Gelegenheit, ibre Anngelegenbeiten felbständig zu verwalten und zu besprechen. Menge der in dieser Besiehung auftauchenden Fragen behandelte Roll. Saufch in eingehender Beije, Jeder ber Anwesenden nahm den Gindrud mit nach Saufe, bas bier eine Bewegung lebt, in ber gegenseitiges Bertrauen und auf bemofratischer Grundlage aufgebautes Leben berricht, die es wert ift, daß alle im taufmännischen Beruf tätigen Jugendliche ihr zugeführt werden. Bum Schluß ber Bersammlung beschloß man, jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat in der Lessingschule susammen zu kommen, um einerseits bem geselligen Beisammenfein fich au widmen und bann aber anderfeits auch die weitere Berufsausbildung au pflegen. An die Arbeitericaft und die freiheitlich gefinnte Bevolkerung von Durlach ergebt ber Ruf, Die im taufmannischen Beruf tätige Jugend bem Bentralverband ber Angestellten auguführen, ber freien Gewerkichaft ber Angestellten.

## Radiport

Die Orisgruppen-Jugendleiter-Ronfereng bes Arbeiter-Rad- und Rraftfabrerbundes "Solibartiat" Gau 22, 3. Begirt, welche am 9. Mars in Rarts-rube tagte, hatte in Anbetracht ber wichtigen Tagesorbnung einen befferen Befuch berbient. 3m erfien Bunft Bericht bes Begirtsjugenbleiters tonnte man horen, bag es bant ber intensiven Agitation während ber R.A. Sportoche im Jahre 1929 uns gelungen ift, die Zahl ber Jugendlichen zu ber boppeln. Huch ber Berfebr ber einzelnen Funttionare mit ber Leitung hat fic gebeffert. Die einzelnen Orisgruppen tonnen befriedigenbe Rejuliate befannt geben, obwohl es fich die Pfarrherren beiber Konfeffionen auf ben Landorien angelegen fein laffen, jum Zeil mit recht bermerfilden Mitteln die Jugend von uns ferngubalten. Dem Raffenbericht ift gu entnehmen, baß auf bem Gebiete der Jugendpflege Gelb und immer wieder Gelb nötig ift. Auch ber Schulung ber Funftionare foll unfere bolle Aufmerkjamteit gelten. Der Bericht von ber Begirtsjugenbleiterfonferens in Beibelberg wird mit Befriedigung aufgenommen mit bem Berfprechen ber Anweienben, im laufenben Jahre fo ju arbeiten, bag ber Gau Baben im A.R.u.R.B.S. im Bezug auf Mitgliebergahl um einige Rummern aufrudt. Beranftaltungen find für 1930 brei Jugenbtreffen vorgefeben, bavon bas erfte am 29. Mai (Simmelfabrtstag) auf bem Naturfreundebaus pflegen. Birtsbausbejuch und Alfoholgenuß ift verboten. Dem Bunbes jugenbtreffen in Dresben wird besondere Beachtung geschenft und bon ben Anweienben verlangt, alle Minen fpringen gu laffen, um ber Beranftaltung einen guten Bertauf zu fichern. Rach Dresben foll ab Mannbeim ein Extrazug geführt werben, bas Fahrgeld beträgt 24 M pro Teilnehmer. Schligtreffen ber Beg.-Jugend wurde auf den 28. Geptember nach

bandes legte deren Ortsgruppenleiter, herr Müller, einen Krans | Untergrombach auf den Michelsberg festigelegt. Jum Schluß wird die Annieder, ebenso Kamerad Reize namens des Reichsbanners | Chaffung eines Beg.-Jugendwimpels angeregt und auch zugesagt. Nach icaffung eines Bes. Jugendwimpels angeregt und auch zugefagt. Nach bem Schluftwort bes Bezirksjugenbleiters, ber Jugenbewegung im A.R.u.R.B. "Solibaritat" bie nötige Aufmerkiamkeit ju ichenken, wurde bie Zagung mit einem breifachen Frisch-Auf geschlossen. 3. S.

## Briefkasten der Kedaktion

50. S. Freistett. 1. Der Verein muß mindestens 7 Mitglieder sählen. Die Kosten richten sich nach der Größe und dem 3wed des Vereins und bewegen sich von 30 bis 200 M. 2. Iwansig Belchäf-

G., Moltteftrage, Uns ift die Abreffe auch nicht befannt. Wenden Sie sich doch an die Freie Turnerichaft, die in Müblburg ebenfalls einen Turn- und Sportbetrieb bat. Lotal ber Freien Turnerichaft: Gambrinushalle, Ludwigsplat.

3. B. 1. Die Gebühr für Untervermietung an ben Sausbesiger beträgt 15 Prog. ber Friedensmiete für bas 3immer, 2. Gine rudwirkende, Erhebung fann nicht statifinden. 3. Auch Mansardens simmer find nicht gebührenfrei.

Dberachern. Wenn die Rirchengemeinde Rirchenfteuer erbebt. find Sie auch gur Begahlung berfelben verpflichtet. M. 1. Es ift möglich, bas eine Berfetung in eine niederere

Lobnflaffe ftattfindet, s. B. in der Krifenfürforge, fowie bei Bendelund Wanderarbeitern. 2. Diese Frage können wir nicht beants worten, da wir ja nicht missen können, ob und wieviel die Gemeinde Buiduß leiftet.

DR. 3. Menden Sie fich wegen dem Armenrecht an das Ober-landesgericht. 2. Der von Ihnen angeführte Grund durfte nicht hinreichend lein, um eine Scheidung berbeizuführen. Anders ware es, wenn ber Mann den Beischlaf überhaupt ablehnt. Siedlung. Gie haben nur bis jum 16. Jahre bes Rindes ben

Unterhalt zu bezahlen. 3. B. 1. Wenn feit der Einrichtung noch nicht 5 Jahre verfloffen sind, können Sie Entschädigung verlangen. Innerbalb biefer 5 Jahre geben jedes Jahr 20 Broz. ab, so daß 3. B. für die letten beiden Jahre innerhalb der obengenannten Zeitsvanne noch 40 Bros, perbleiben. 2. Die Bergütung richtet fich nach ber Sobe bes Betrages. Der Prozentiat ift uns nicht befannt. 3. Es tommt auf die Bahl der Dienstjahre an, durchichnittlich etwa 300 M. 4. Anspruch haben diejenigen, die vor dem Kriege soviel befaffen, um ihren Lebensunterhalt notdürftig bestreiten ju tonnen und durch die Inflation diesen Betrag verloren haben. Wenn bei bem von Ihnen angeführten Geichäftsinhaber dieje Borausjegung gege-

ben ift, tann er in ben Genuß ber Unterftützung fommen. Anfrage bezüglich Babiiche Bauernbant. Ihre Anfrage zeigt uns, daß Sie den Bolfsfreund nicht verfolgen; denn sonst mußten Sie die sablreichen Artifel und Berichte gelesen haben, die mir zu dieser Frage brachten.

B., Durlach. Infolge Raummangel ift es unmöglich, ben Artitel unteraubringen

> Wenn bu einmal bein Bers . . Die Sausfrau, die ihr Berg berichenft, Sangt's nicht an Tanb Und mer barüber anbers bentt, Sat fie vertannt . . . !

Die Sausfrau, bie ihr Berg bergibt, Will Qualität, Und wer fie bat, ber ift beliebt, Wie bas fo geht . . . !

Die Sausfrau, bie ihr Berg berichentt, Sat's im Gefühl -: , Gs bleibt" - wie fie beim Bafden bentt -Berfil - Berfill"

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK